

## 2. „D'Chatz vo Walliselle“ – 8.-9. Februar 2020

Nach der letztjährigen Teilnahme machten sich Skip René Banzer, zusammen mit Rolf Imlig, Beli Brägger und Lukas Poletti in leicht veränderter Formation auf, dieses Turnier in der schönen Halle von Wallisellen erneut zu spielen. Speziell an diesem Turnier ist, dass das 3. End mit einer besonderen Aufgabe gespielt werden muss, dazu gleich mehr.

Nach einem kurzen Zmorge im halleneigenen Restaurant ging es rein in das erste Spiel. Gegner war eine Equipe des CC Züri. Rasch gewöhnten wir uns an das schnelle Eis und an unsere Rollen, fanden uns als Team und es entstand ein guter Teamspirit. Im 3. End wurden die Steine des Front End vom Back End gespielt und umgekehrt – wir konnten zwei Steine schreiben. Im letzten End entschied der Messstab zwei Steine zu unseren Gunsten.

CC Züri 1			2		2				<b>4</b>
CC Kaltbrunn	Toss	4		2		1	2		<b>9</b>

Durch den Sieg mussten wir nun gegen einen härteren Gegner ran. Das Team des CC Wallisellen um Eric Borovcnik spielte auf allen Positionen gut, auch wir spielten konstant und auf Augenhöhe zum Gegner. Es entwickelte sich ein spannender Schlagabtausch und ein knappes Resultat. Im dritten End musste der steinabgebende Spieler ein Auge abdecken. Wiederum lösten wir die Aufgabe besser als der Gegner und konnten 3 Steine schreiben. Leider ging das Spiel knapp verloren, die letzten beiden Steine im letzten End machten den Unterschied aus.

CC Wallisellen		2			1	0	2		<b>5</b>
CC Kaltbrunn	Toss		1	3					<b>4</b>

Im dritten Spiel wartete ein gut aufeinander eingespieltes Team des CC Dolder auf uns. Der Gegner spielte konstant, was uns nicht gelang. Im dritten End wurde laute Musik abgespielt, was die Verständigung auf dem Eis nahezu verunmöglichte. Zudem zählten nicht diejenigen Steine im Zentrum des House, sondern die Beisser des 12-Fusses. Dank dem letzten Stein konnte dieses End mit drei Steinen geschrieben werden. Das reichte leider nicht, um die Niederlage abwenden zu können.

CC Dolder	Toss	2	1		2	0	0		<b>5</b>
CC Kaltbrunn				3					<b>3</b>

Das Nachtessen war vorzüglich bei guter Stimmung. Später mussten wir nochmals aufs Eis, um eine Art Kurzcurling zu spielen. Diese zugegeben sonderbare Einlage wurde von uns – wie auch von unserem Gegner – nicht wirklich ernst genommen und mit einigem Gelächter absolviert. Dem anschliessenden Barbetrieb mit Musik wohnten alle von uns eher müde bei, bevor wir den Heimweg antraten.

Am Sonntag gingen wir motiviert in das vierte Spiel. Gegner war ein junges, einheimisches Team des CC Zürich. Wir begannen gut, beanspruchten aber auch das Glück. Der Gegner legte einen bis zwei Zacken zu, wir bauten ab. Uns gelang es dadurch nie, Druck aufzubauen und gerieten selbst unter Druck. So ging das Spiel verloren

CC Kaltbrunn	Toss	1	1	1					<b>3</b>
CC Zürich 2					2	2	3		<b>7</b>

Der Spassfaktor war trotz schwerer Gegner und hohem Niveau da. Es ist jedoch eine Herausforderung, Turniere auf diesem Stärkelevel zu spielen. Jeder von uns nimmt für sich etwas aus diesen Erfahrungen mit.